

Uwe Sielert

Ute Kohrs

Ulrich Selle

Ulrich Ziermann



# Ganztagschule und sozialräumliche Bildungskultur

7.  
Ganztagsschul-  
kongress  
12.-13. 11.2010  
in Berlin

# Ganztagsschule und sozialräumliche Bildungskultur



## Überblick:

1. „Das ist Gaarden“: ein audiovisueller Einblick
2. Theorie: Konzeptionelles + Milieuverstehen, Vertrauen + Autorität
3. Interview: Erfahrungen aus der Praxis
4. Fragwürdiges und Statements in Gruppen I
5. Theorie: Aktivieren + Infrastrukturbildung
6. Video eines Tanzprojekts und Bilder zur Rauman eignung
7. Fragwürdiges und Statements in Gruppen II
8. Musikalischer Ausklang

7.  
Ganztagsschul-  
kongress  
12.-13. 11.2010  
in Berlin

## Was meint „Sozialraum“?

- **politisch / geografisch:**  
den kommunalen Planungsraum
- **institutionell:**  
den Nutzungsraum (z. B. der Schule)
- **individuell:**  
das sozialemotionale Milieu als Teil der Lebenswelt - ökologisch zentriert oder „verinselt“,



7.  
Ganztags-  
schul-  
kongress  
12.-13. 11.2010  
in Berlin

## Was meint „Bildungskultur“?

- Ein anregungsreicher Gedeihraum,  
in dem es Menschen gelingt,
- durch formale, nonformale und informelle Lernprozesse
  - Ressourcen zu aktivieren,
  - um sich lebenskompetent und sozial integriert Welt anzueignen.



7.  
Ganztags-  
schul-  
kongress  
12.-13. 11.2010  
in Berlin

# Formen sozialräumlicher Öffnung von Schule

1. Schule weitgehend ohne Bezug zum Stadtteil
2. Schule mit stadtteilorientiertem Schulprogramm
3. gemeinwesenorientierte, offene Schule
4. Stadtteilschule



7.  
Ganztagsschul-  
kongress  
12.-13. 11.2010  
in Berlin

# Eine geöffnete sozialräumlich orientierte Schule



- hat viele Kooperationspartner im Sozialraum
- verbindet dadurch formelle (Unterricht) und nicht-formelle Bildung (z.B. Jugendarbeit)
- berücksichtigt das je spezifische Aneignungsinteresse der Jugendlichen (auch deren informelle Bildung)
- ist selbst Motor sozialräumlicher Vernetzung

7.  
Ganztags-  
schul-  
kongress  
12.-13. 11.2010  
in Berlin

## Dimensionen einer sozialraumorientierten **Bildungsarbeit**



- personal-verstehend:  
„hineinschlüpfen“ und anerkennen
- pädagogisch-interaktiv:  
Vertrauen und Autorität
- die aktivierende Dimension:  
Milieuöffnung und „Brückenbau“
- die infrastrukturelle Dimension:  
Vermehrung von Teilhabe

7.  
Ganztagsschul-  
kongress  
12.-13. 11.2010  
in Berlin

# Die personal-verstehende Dimension



... meint, das Vorhandene nicht von vornherein als defizitär zu verstehen, sondern als zu erweiternde Praxis.

Wie gelingt es, dass Jugendliche uns einen Einblick in ihre Ziele, Sinndeutungen und Bildungsbedürfnisse geben?

7.  
Ganztags-  
schul-  
kongress  
12.-13. 11.2010  
in Berlin



# Die pädagogisch-interaktive Dimension

... meint die Stellung, die Rolle der Lehrenden im Milieu selbst, um in Beziehung zu sein und zu konfrontieren.

Wer hat und wie gewinnen Lehrende Vertrauen und Autorität?



7.  
Ganztags-  
schul-  
kongress  
12.-13. 11.2010  
in Berlin

# Thema des Interviews:



- personal-verstehend:  
„hineinschlüpfen“ und anerkennen
- pädagogisch-interaktiv:  
Vertrauen und Autorität

7.  
Ganztags-  
schul-  
kongress  
12.-13. 11.2010  
in Berlin

# Gesprächsimpulse

- Welche Zugänge erschließen uns die verschiedenen Milieus?
- Was leisten die Milieus für gelingenden Alltag?
- Rolle der Schule und Ziele bei der Milieubildung?



7.  
Ganztags-  
schul-  
kongress  
12.-13. 11.2010  
in Berlin

# Die aktivierende Dimension

... meint, im Sozialraum, im Milieu die Ressourcen für gelingende Bildungsprozesse ausfindig zu machen und zu erweitern.

Weniger motivieren oder beteiligen sondern mehr Motivation suchen und sich beteiligen lassen!



7.  
Ganztagsschul-  
kongress  
12.-13. 11.2010  
in Berlin

# Welche Aktivierungsmöglichkeiten?:

- Vernetzung mit Institutionen
- Erschließung von Angeboten
- Kooperation mit Einrichtungen in der Einzelfallbegleitung
- Akteure aus den Milieus im Ganzttag
- Angebote durch Schüler/innen
- Elternbeirat, -beratung, -begegnung, Elternmitarbeit, Elternlotsen
- schulische Beiträge zur Artikulation und Interaktion von Milieus



7.  
Ganzttagsschul-  
kongress  
12.-13. 11.2010  
in Berlin

# Die infrastrukturelle Dimension

... meint Ressourcenmanagement und  
Netzwerkbildung zur Öffnung  
geschlossener Milieus

Wie kann sich Schule an einer dichten  
und zugleich offenen Bildungskultur im  
Sozialraum beteiligen?



7.  
Ganztags-  
schul-  
kongress  
12.-13. 11.2010  
in Berlin

# Thema des Interviews:



- die aktivierende Dimension:  
Milieuöffnung und „Brückenbau“
- die infrastrukturelle Dimension:  
Vermehrung von Teilhabe

7.  
Ganztags-  
schul-  
kongress  
12.-13. 11.2010  
in Berlin

# Gesprächsimpulse

- Welche Ressourcen, welche Räume kann Schule anbieten?
- Gelingt Öffnung von Milieus untereinander und nach außen?
- Kann Schule die Infrastruktur zur Teilhabe der Jugendlichen verbessern?



7.  
Ganztags-  
schul-  
kongress  
12.-13. 11.2010  
in Berlin